Von *Frank Maria Stiefel* 06/11/2026

Poesie für das 💜

Heilende Musik & Rumi-Text Gesang

(sowie auch visuelle Verwöhnung)



(automatische deutsche Untertitel wählbar)

Rumi: 2 Stunden voller größter Geheimnisse für die Seele (Sufi-Lyrik & heilende Musik)

https://liebevoll-wei.se/poesie-fuer-das-herz/#2-Stunden

0:00 **I Am Lost**

(Ich bin verloren)

Ich gehe durch die Stadt und niemand ist wach. Jeder ist verrückt, um des Himmels willen. Komm zu den Ruinen, meine Liebe, um das so süße Leben zu kosten. Ist ein Leben ohne den Geliebten jemals vollkommen? Ich bin verloren. Du bist verloren. Wer wird uns nach Hause bringen? Wer wird uns nach Hause bringen? Ich habe es dir so oft gesagt: Trink weniger. Setze dem Wandern keine Grenzen. Ich bin verloren. Du bist verloren.

Ich verließ mein Haus und ein Trunkenbold lief mir über den Weg. In jedem seiner Blicke lagen hundert Gärten, hell wie der Tag. Wie ein Schiff ohne Anker schwankte er von Seite zu Seite. Hundert weise Männer starben vor Neid, als sie ihn so dahingleiten sahen. Ich bin verloren. Du bist verloren. Wer wird uns nach Hause bringen? Wer wird uns nach Hause bringen? Ich habe es dir so oft gesagt: Trink weniger. Setze dem Wandern keine Grenzen.

Ich fragte: „Woher kommst du?“ Er lachte und sagte: „Oh, Seele! Halb aus dem Osten, halb aus dem Westen. Ich bin das Ganze. Die eine Hälfte von mir ist Wasser und Ton, die andere Hälfte ist Herz und Atem. Die eine Hälfte ist das sandige Ufer, die andere Hälfte die Perle, die dem Tod trotzt.“

Ich sagte: „Sei mein Freund, denn ich bin von deiner Art.“ Er sagte: „Ich kenne weder Fremde noch die Verwandten im Inneren. Meine Brust ist voller Worte. Soll ich sprechen oder schweigen? In diesem Haus der Wunder habe ich mich selbst zurückgelassen. Shams von Täbris, warum verbirgst du dein Gesicht? Du hast hundert Liebeszauber über diesen Ort gelegt. Wer wird uns nach Hause

bringen? Wer wird uns nach Hause bringen? Wer wird uns nach Hause bringen?“

4:55 This is He

(Das ist Er)

Das ist Er. Das ist Er. Seine Vision zog vorüber. Die Seele sagte: „Das ist Er, der König der ortlosen Reiche. Das ist Er.“ Hunderttausend Finger sah man aus dem Licht der Seelen auf ihn zeigen. Das ist Er. Seine Vision zog vorüber. Die Seele sagte: „Das ist Er, der König der ortlosen Reiche.“ Das ist Er.

Als die Erde durch den Widerschein seines Gartens grün wurde, drangen Rufe aus dem Himmel an mein Ohr: „Das ist Er!“ Komm schnell, ergreife die Zügel seines Rosses, bevor er diese Zügel wegzieht! Das ist Er. Seine Vision zog vorüber. Die Seele sagte: „Das ist Er, der König der ortlosen Reiche. Das ist Er.“ Diese Seele ist erfüllt vom Licht der Wahrheit, wie ein Berg von ihm erstrahlt, wie ein Juwel aus dem Herzen des Geistes. Das ist Er.

Das Moos wandte sein Gesicht dem Mond zu und sagte: „Nimm dich in Acht! Rühme dich nicht deiner Schönheit. Siehe, siehe, das ist Er!“ Seine Vision zog vorüber. Die Seele sagte: „Das ist Er, der König der ortlosen Reiche. Das ist Er.“ Ihr habt von Shams von Täbris gehört – nun seht dieses Licht, vor dem alle Götzen wertlos wurden. Das ist Er. Das ist Er. Das ist Er.

8:02 Beyond Separation

(Jenseits der Trennung)

Oh, du bist in Einheit mit dem Geliebten. Ich bin voller Freude heute Nacht. Vom Schmerz der Trennung bin ich heute Nacht befreit. Ich wirbele mit einem Freund und sage zu meinem Herzen: „Oh Herr, lass den Schlüssel zum Morgengrauen heute Nacht verloren gehen. Oh Herr, lass den Schlüssel zum Morgengrauen heute Nacht verloren gehen."

Ich bin von Herzen froh in der Einheit mit einem Freund heute Nacht, und vom Kummer der Trennung bin ich frei geworden, ich bin frei geworden heute Nacht. Ich wirbele mit dem Geliebten und sage zum Herzen: „Oh Herr, möge der Schlüssel des Morgens heute Nacht verloren gehen. Oh Herr, möge der Schlüssel des Morgens heute Nacht verloren gehen."

11:26 Ocean & Fish

(Ozean & Fisch)

Habe ich es dir nicht gesagt: Geh nicht dorthin? Denn ich bin dein Freund in dieser Fata Morgana schwindender Schatten, ich bin das Leben ohne Ende. Selbst wenn du hunderttausend Jahre im Zorn davonläufst, wirst du am Ende zu mir zurückkehren. Ich bin dort, wo der Pfad sich klärt.

Habe ich es dir nicht gesagt: Ich bin der Ozean und du bist der Fisch? Geh nicht auf das trockene Land, ich bin das einzige Wasser, das du dir wünschen kannst. Habe ich es dir nicht gesagt: Lass dich nicht von den Formen der Welt täuschen? Ich bin der Maler deiner Freude, der Künstler des Göttlichen.

Habe ich es dir nicht gesagt: Fliege nicht wie ein Vogel in die Schlinge? Komm zurück zu mir, ich bin deine Flügel, ich bin die Kraft der Luft. Habe ich es dir nicht gesagt: Sie werden dich ausrauben und in der Kälte stehen lassen? Aber ich bin das Feuer, die Wärme deiner Seele.

Wie ich es vorausgesagt habe: Sie setzen dir hässliche Masken auf, damit du vergisst, dass ich die Quelle der Schönheit bin, die reinste Liebe, der du je begegnet bist. Frage nicht, wie die Sterne stehen oder wie die Welt sich dreht. Ich bin der Schöpfer ohne Grenzen, ich bin der Einzige. Wenn du die Lampe des Herzens bist, weißt du, wohin du wandern musst. Und wenn du das Göttliche suchst, wisse, dass ich dein Zuhause bin. Habe ich es dir nicht gesagt? Ich bin dein Zuhause.

15:11 The Sacred Sign

(Das heilige Zeichen)

Verloren ist das Herz, das keine Spur von dir findet. Tot ist die Hülle, in der kein Seelenatem frei fließt. Dunkel ist der Tag, der nicht vom Angesicht deiner Schönheit erhellt wird, wo aus deiner Küche keine Seele ihre Gnade findet. Schade um das Herz, das die Liebe meidet. Das heilige Feuer wird wie minderwertiges Gold verschwendet; es findet niemals seinen Schöpfer.

Worte, die aus der Liebe geboren sind – schmerzlos –, tragen keine Frucht. Sie erreichen nur das Ohr und bleiben auf der Zunge stumm. Das Herz im Spiegel trägt keinen Strahl des Lichts, bis das Geheimnis auf die verborgene Seite trifft. Verloren ist das Herz, das keine Spur von dir findet. Tot ist die Hülle, in der kein Seelenatem frei fließt.

Während die Sinne wach sind, bleibt der Traum unbekannt. Keine Seele findet andere Welten, bis diese Welt verflogen ist. Vom Tod getroffen ist jener, der so verdorrt und trocken ist. Wer jammert nach Brot, während der Himmel an ihm vorbeizieht? Strebe in dieser Stunde danach, dich von der Zeit zu befreien, bevor der Augenblick in die Ewigkeit übergeht. Verloren ist das Herz, das keine Spur von dir findet. Tot ist die Hülle, in der kein Seelenatem frei fließt.

Wie das Brot nach Brot sucht, um zu gedeihen, so hält der lebendige Strom kein bloßes Tier am Leben. Trübe ist das Morgengrauen, das kein Wort von dir bringt. Bitter der Tag, an dem dein Nektar fehlt.

19:07 The Cure

(Die Heilung)

Wie lange wirst du noch fragen: „Wo ist die Heilung? Was ist mein Weg?“ Derjenige, der dich zu einem Suchenden gemacht hat – was ist das für eine Kraft, frage ich? Warum sorgst du dich so sehr, deine Seele vor jedem Kummer zu bewahren? Warum sehnst du dich nicht danach, die Seele selbst jenseits allen Glaubens zu kennen?

Folge dem Duft des Brotes, der die Luft erfüllt hat. Lass das Aroma offenbaren, was das Brot dort verborgen hält. Wenn du ein Liebender bist, ist deine Liebe der Beweis, den du suchst. Wenn du es nicht bist, warum bittest du um Zeichen, wenn das Herz schwach ist? Hast du keine Augen zu sehen oder einen Verstand zu begreifen? Und wenn es keinen König gäbe, wessen Hof wäre dies dann im ganzen Land? Warum sorgst du dich so sehr, deine Seele vor jedem Kummer zu bewahren? Warum sehnst du dich nicht danach, die Seele selbst jenseits allen Glaubens zu kennen?

Wenn sich keine Schönheit hinter dem himmelblauen Schleier verbirgt, warum trägt der Geist dann eine Fackel, die niemals erlischt? Wenn dein Herz von weitem erzittert, erfüllt von Furcht, wie kannst du dann die Seele des Kriegers kennen, wenn die Schlacht nah ist? Das Feuer in den Augen eines Helden verbrennt den Schleier des Unbekannten, während du hinter dem Vorhang sitsst und fragst, wie sich das Schicksal zeigt. Warum sorgst du dich so sehr, deine Seele vor jedem Kummer zu bewahren? Warum sehnst du dich nicht danach, die Seele selbst jenseits allen Glaubens zu kennen? Shams von Täbris weilt nicht in deinem Sichtfeld. Warum schmeckt dein Mund nach Honig? Eine Quelle des Lebens.

23:07 Seek Within

(Suche im Inneren)

Im Zucker wirst du den Geschmack der göttlichen Süße nicht finden. Suche diesen Geschmack auf deinen eigenen Lippen, in deinem eigenen Atem. Richte deine Augen nicht auf jene, die nicht sehen können. Fliehe zum wahren Seher und suche bei ihm, was dein ist. Dieses Herz, das du verloren hast: Suche es in deiner eigenen Seele. Suche den Frieden deiner Seele bei deinem eigenen Geliebten. Dieses Herz, das du verloren hast: Suche es in deiner eigenen Seele. Suche den Frieden deiner Seele bei deinem eigenen Geliebten.

Der Bote sagte, die Menschen seien Minen wie Gold; also geh und suche deinen eigenen Schatz in den Minen deines eigenen Selbst. Steige herab vom Thron des Körpers, setze dich auf den Thron der Seele. Geh über die Himmel hinaus, suche deinen eigenen Saturn. Dieses Herz, das du verloren hast: Suche es in deiner eigenen Seele. Suche den Frieden deiner Seele bei deinem eigenen Geliebten. Dieses Herz, das du verloren7 hast, suche es in deiner eigenen Seele. Suche den Frieden deiner Seele bei deinem eigenen Geliebten.

Der Blitz, der dein Herz traf und dir die Ruhe raubte – suche diesen Funken in deinem eigenen Regen, meine Gefährten. Ein wunderbarer Sack des Überflusses ist dein ganzes Wesen. Was auch immer du begehrst, suche es in deinem eigenen Blick. Oh, du reines, sonnenloses Wesen, von wem soll ich deinen Anblick suchen? Du bist deine eigene Seele. Such mich auf, such mich mit deiner Gnade, suche im Inneren.

26:41 I Have Fallen

(Ich bin gefallen)

Oh, ich bin gefallen, ich bin in die Wasser gefallen, ich bin gefallen. Wenn ich das reine Wasser trank, bin ich voller Freude, bin ich voller Freude. Nicht auf der Trommel, nicht auf der Flöte – ich raste nicht, ich raste nicht. Nicht am Fass, nicht am Wein – ich bin beständig, ich bin beständig in der Liebe des Geliebten, wie ein blühender Garten. Ich sah die Seele, ich sah die Seele. Ich gab mein Herz, ich gab mein Herz. Ich trank den Wein, ich trank den Wein. In deiner Stadt wirbele ich. Ich bin scharf, oh, ich bin scharf. Ich fliege hoch, ich fliege hoch. Ob ich das Steuer bin oder das Segel, ich bin siegreich, ich bin siegreich. Ob ich die Zypresse bin oder die Lilie, ich bin frei, oh, ich bin frei.

Von den Sphären, von den Höhen zum Ozean, zu den Wellen – einen herrlichen Thron, einen herrlichen Thron habe ich errichtet. Ich habe meinen Meister eingesetzt, oh meinen Meister, im Befehl des Ozeans. In seiner Krone, in seiner Welle ergebe ich mich, ergebe ich mich. Oh Stern, oh leuchtender Stern, öffne deine Lippen, öffne deine Lippen. Enthülle die Wahrheit, enthülle die Wahrheit, wie du es versprochen hast, wie du es versprochen hast. Oh, jedes Atom, jedes Körnchen sucht, spricht. Durch seine Führung, durch seine Führung bin ich ein Meister. Ich bin ein Meister. Ich bin ein Meister. Ich bin ein Meister.

30:18 All Is He

(Alles ist Er)

In meinem Herzen, in meinem Herzen – alles ist hier in meinem Herzen. Das Innere und das Äußere, alles ist hier. In meinem Körper, meiner Seele, meinen Adern und meinem Blut – alles ist hier. In meinem Körper, meiner Seele, meinen Adern und meinem Blut – alles ist hier. In meinem Herzen, sowohl innen als auch außen, ist es nur hier. In jeder Ader ist meine Seele und mein Blut nur hier.

Wie können Glaube oder Unglaube hier Platz finden? Mein Wesen hat kein „Warum“, denn Alles ist Er. Mein Wesen hat kein „Warum“, denn Alles ist Er? Wie kann Glaube oder Zweifel irgendeinen Raum darin finden? Ich bin jenseits des „Wie“, denn alles ist wahrhaftig hier. In meinem Herzen, das Innere und das Äußere, alles ist hier in meinem Körper, meiner Seele, meinen Adern und meinem Blut – alles ist hier.

33:01 The Gambler

(Der Spieler)

Alle Jagden hast du gejagt, oh Prinz, doch noch einmal: Lass deinen eigenen Hund los für eine neue Jagd, die bevorsteht. Alle Tiefen hast du durchtaucht, alle Aufgaben gesponnen – ruhe dich keinen Augenblick aus, denn ein neues Werk hat begonnen. Alle Münzen hast du gezählt, dem Verwalter ein Zeichen. Nun nimm aus dieser Rechnung eine neue Summe für den Geist auf. So viele wunderschöne Wesen hast du an deine Brust gedrückt; öffne deine Arme für einen Moment und sieh eine andere Ruhe.

Wie gesegnet ist jener Spieler, der alles verlor, was er besaß! Nichts blieb ihm übrig als der Drang, weiterzuspielen. Ja, gesegnet ist jener Spieler, der jeden Einsatz verlor und nichts zurückließ als die Sehnsucht, eine weitere Chance zu ergreifen.

Sieh im Leben und im Leben, im Tod niemanden außer dem Einen – nicht wie die Dirne mit einem neuen Liebhaber, wenn der Tag vorbei ist. Dessen Blick zu jedem Einzelnen, gleich der Narzisse, von jedem Rivalen eine neue Freude und einen seufzenden Kater findet. Das Leben ist voller Qualen, wenn man falschen Götzen dient. Wende dein Gesicht nicht aus Angst zu einer anderen Tür. Wenn die Götzen schön sind, so glänzen sie nur vom Grab des Königs. Für den Vogel der Seele ist Er die einzige Flugbahn. Wie gesegnet ist jener Spieler, der alles verlor, was er besaß! Nichts blieb ihm übrig als der Drang, weiterzuspielen. Ja, gesegnet ist jener Spieler, der jeden Einsatz verlor und nichts zurückließ als die Sehnsucht, eine weitere Chance zu ergreifen.

37:44 **You Are My Soul**

(Du bist meine Seele)

Du bist meine Seele, meine Seele, meine Seele. Du bist mein Eigen, mein Eigen, mein Eigen. Du bist mein König, wert meiner Leidenschaft. Du bist mein Zucker, wert meines Geschmacks. Du bist mein Licht, bleibe in meinen Augen, bleibe in meinem Blickfeld, meine Quelle des Lebens.

Die Rose sah dich und sagte zur Lilie: „Meine Zypresse ist in meinen Garten gekommen. Meine Zypresse ist in meinen Garten gekommen.“ Wie steht es um dich in diesem Zustand der Verwirrung? Dein fließendes Haar ist die Fessel an meinen Füßen. Die Grube deines Kinns ist mein Gefängnis. Du bist mein Licht, bleibe in meinen Augen. In meinem Blickfeld, meine Quelle des Lebens. Tanzend und betrunken, wohin gehst du? Komm jetzt zu mir, meine lächelnde Rose. Meine lächelnde...

40:29 A Soul Speaking in Silence

(Eine im Schweigen sprechende Seele)

Ich kam ohne Herz und Seele, oh Junge. Sieh meinen Kragen und meine Gestalt, oh Junge. Nein, nicht ich bin gekommen – du bist gekommen. Du bist in meinem tiefsten Wesen verborgen, oh Junge. Wie reines Gold lächle einen Moment im Feuer, damit du dein lachendes Glück siehst, oh Junge.

In der Taverne meines Herzens wirbeln die Gedanken, alle miteinander verstrickt wie Trunkenbolde, oh Junge. Steh fest und lausche der Entzückung der Trunkenen beim Aufbrechen und Überspringen des Tores, oh Junge. Ich kam und brachte dir einen Spiegel. Schau in dein Gesicht, wende dich nicht ab, oh Junge. Mein Unglaube ist der Spiegel deines Glaubens. Sieh den Glauben in diesem Unglauben, oh Junge. Ich rufe inmitten des Schweigens. Ich kam und sprach wortlos, oh Junge.

43:00 Call of Love

(Ruf der Liebe)

Mit jedem Atemzug ertönt die Stimme der Liebe von links und rechts. Zum Himmel steigen wir auf. Wer sucht den heiligen Anblick? In den himmlischen Reichen wohnten wir Seite bei Seite mit den Engeln. In diese Stadt kehren wir zurück, wo unsere Seelen in Frieden weilen.

Höher als das Firmament, jenseits der Gnade der Engel – warum an Erde und Himmel gebunden bleiben? Gottes Herrlichkeit ist unsere Heimat. Du reinste Perle aus göttlichen Höhen, warum diese Welt aus Ton? Warum bist du hierher herabgestiegen? Pack ein und segle davon.

Durch sein Licht wurde der Mond rot, er konnte die Glut nicht ertragen. Solch eine Gnade empfing der Mond, obwohl er ein Bettler war, demütig und allein.

47:03 **Secrets of Soul**

(Geheimnisse der Seele)

Der Duft dieser Morgenbrise stammt aus seinem fließenden Haar. Der Glanz dieser Vision ist sein unvergleichliches Gesicht. Schau in unsere schlagenden Herzen: Der Mond hat sich neu gespalten bei einer solchen Vision hier und jetzt. Warum ist dein Blick so starr?

Wie der Wasserfall erhoben wir uns aus dem Ozean der Seele. Wie kann ein Vogel aus einem solchen Meer an dieser staubigen Schule haltmachen? Wir sind die Tiefe des Ozeans, in seinen Wellen weilen wir; warum sonst sollten die Gezeiten im Herzen ewig steigen und schwellen? Die Welle des Bundes kam, das Schiff des Fleisches wurde vertäut. Wenn das Schiff endlich bricht, erreichen wir die Seite des Geliebten.

49:44 Dance of the Soul

(Tanz der Seele)

Oh du, der du Geheimnisse tief in meine Seele geflüstert hast. Oh du, der du jede Aufgabe für deinen demütigen Diener vollendet hast. Oh, deine Vision ist der Trost für jede schmerzende Brust. Oh, deine Schönheit ist der strahlende Ruhm der Rosengärten.

Oh, die Großzügigkeit deiner Freude spendenden Hand, die immer wieder die Hand dieses Bettlers ergriffen hat. Oh, deine Handfläche ist wie eine Perlen spendende Saat, die die Dornen von den Sohlen meiner Füße gepflückt hat.

Oh du, der du im Austausch tausend Köpfe gewährt hast, als für deine Gunst nur ein einfacher Turban dargebracht wurde. Was sind schon beide Welten in deiner Gegenwart anderes als ein einziges Korn, das aus deinen riesigen Kornspeichern gefallen ist? Die Sonne deiner weltnährenden Gnade hat ihre Gaben über jedes Atom ergossen. Es bleibt kein Heilmittel als die völlige Ergebenheit. Obwohl wir tausend Listen und Kuren ersinnen – als das Licht von Shams von Täbris anbrach, wurden wir aus der Hölle und jeder Flamme errettet.

53:20 **The One**

(Der Eine)

Die Sonne scheint heute in einer Form, in ihrem Glanz wie aus einer Gussform. Meine Seele tanzt, meine Seele tanzt. Jupiter steht im Aszendenten, der Mond und die Venus sind hier. Der mondgesichtige Geliebte mit dem Poloschläger ist der Herr dieses Feldes. Mit jedem Becher, den er anbietet, sagt er: „Nimm dies und nimm!“ Aber wer hat schon Verstand, wo sich der Intellekt selbst verborgen hat? Verborgen hat.

Dies ist das Bankett des Sultans, das alle trinken, die königlich sind. Der Tisch der Barmherzigkeit ist gedeckt, und der Mundschenk bedient die Brüder. Oh komm, du hast das Ende erreicht: Beginne die Liebe von neuem, beginne die Liebe von neuem. Was ist der Fuß? Was ist der Kopf? Fuß und Kopf sind eins geworden in dieser Szene. Geboren in demselben...

58:35 **Guide of Souls (Führer der Seelen)**

Du bist mein Freund, mein Zufluchtsort, meine das Herz verzehrende Liebe. Du bist der Eine, die hohe Zuflucht, mein Meister von oben. Oh, halte mich sicher, oh, halte mich nah in deinem heiligen Licht. Du bist der Begleiter meiner Seele durch jede einsame Nacht. Du bist der Wissende, du bist die Seele, der Eroberer und der Eine. Die Öffnung eines jeden Herzens, bevor der Tag beginnt.

Du bist das Licht, das Fest der Freude, der Sieg und die Gnade. Der heilige Vogel auf den mystischen Gipfeln, der mich an diesem Ort findet. Du bist mein Freund, mein Zufluchtsort, meine verzehrende Liebe. Du bist der Eine, die Zuflucht, mein Meister von oben. Du bist der Tropfen, du bist das Meer, die Barmherzigkeit und das Feuer. Du

bist der Zucker, du bist die Beute, die das Begehren meiner eigenen Seele sucht. Das Haus der Sonne, das Haus der Sterne... du bist der Pfad, der Weg, die Wahrheit, die meinem Geist hilft zu kommen. Don't hurt me more. Verlass mich jetzt nicht, öffne einfach die Tür. Du bist der Tag, du bist das Fasten, die Frucht einer jeden Bitte. Du bist das Wasser, du bist der Krug, derjenige, der mich erquickt.

Du bist der Samen, du bist die Falle, der Wein und der Kelch so hell. Du bist das Rohe, du bist das Gekochte, verlass mich nicht an diesem Ort. Lass mich nicht roh zurück. Oh, brenne in Liebe und führe mich zum Licht. Wenn dieser Körper sein Weben einstellte, wenn sein unruhiger Geist stillstünde, dann würde das Herz seinen Durchgang finden und die Wolken würden davonwehen. Wenn das „Ich“ in mir verschwände, wenn die Worte endlich still wären, wäre ich der Pfad des Schweigens, der sich nach deinem heiligen Willen bewegt. Du bist mein Freund, mein Zufluchtsort, meine Liebe. Bleib bei mir. Du bist mein Freund, mein Zufluchtsort, meine Liebe. Bleib bei mir. Bleib bei mir. Bleib bei mir. Bleib bei mir.

1:02:31 Nothingness

(Das Nichts)

Oh Geliebter, bei deiner Seele, lass uns nicht zurück. Oh anmutige Zypresse, lass deine Höhe göttlich sein. Bring Freude und Licht auf diesen irdischen Teppich aus Staub. Zeige der azurblauen Kuppel eine neue Sonne, auf die wir vertrauen. Du bist der Führer der Seelen, der den Geist in Gold verwandelt. Lass die Ozeane brüllen, lass das Herz der Erde sich entfalten. Die Sonne sucht Schutz im Schatten deines Lichts. Selbst der Phönix beugt sich vor deiner kosmischen Macht.

Ein Geist, der beim Übel verweilt, ist eine Seele im Verfall. Eine verdorrte Leidenschaft führt das Herz nur in die Irre. Aber du bist die Barmherzigkeit, der Balsam und die Heilung. Heile unsere Bitterkeit mit einer Liebe, die rein ist. Nachtigall des Gartens, Träger des Wilden. Du flüsterst jedes Geheimnis den Herzen zu, die sich öffnen. Hauch des Frühlings, welche Magie liegt in deinem Atem, um die schweren Steine und die schweigenden Berge sehen zu lassen. Entzündet von Licht, bewegt von einem heiligen Feuer. Keine handgehauenen Steine können dieses göttliche Begehren stillen. Diese heiligen Tunnel, dieses Brüllen in der Seele – in deiner Gegenwart sind wir endlich zu Hause.

1:05:46 No One is Ever Alone

(Niemand ist jemals allein)

Wer in der Höhe wohnt, welcher Kummer kann ihn erreichen? Wer dort verweilt, welchen Gram hat er? Denn auf dieser Seite ist alles Seele und Leben. Auf dieser Seite ist alles Gnade und Fülle. In der Tat, auf dieser Seite, die weder Richtung noch Raum kennt, ist es Stufe um Stufe um Stufe. Was für ein gesegneter Zufluchtsort ist das Nichtsein, denn alle Verstärkungen des Seins fließen aus dieser Leere.

Jedes Herz blickt sehnsüchtig. Der Herzschlag der tapferen Stille. Dies ist kein bloßes Nichts, es ist der Garten des Paradieses. Die gewaltigen Geschichten der harten Orte sind nur ein einzelner Funke aus den Legionen des Unsichtbaren. Von dir bis zum Jenseits ist es eine Reise von tausend Jahren, die man auf dem Weg des Herzens zurücklegt. Und es ist doch nur ein einziger Schritt.

1:08:19 Selfless

(Selbstlos)

Niemand bleibt ohne Jemanden, wisse dies bis zu einem solchen Grad. Wenn du mit dem einen nicht auskommst, wird sicherlich ein anderer kommen. Wenn ich dieses Haus zurücklasse, wenn ich die Wohnung leer mache, wird ein anderer wie ich kommen oder jemand Besseres wird erscheinen. Diese Welt ist ein Erbe aus tausend vergangenen Zeitaltern. Wenn der Vater unter den Staub ging, wurde der Sohn am Ende zum Vater. Nicht nur die Menschheit, auch die Tiere folgen demselben Gesetz. Andernfalls würdest du nicht so viele Kreaturen über das Meer hinweg erblicken.

Wenn sich nachts die Sonne vom Dach des Himmels entfernt, nimmt ein Stern oder der wiederkehrende Mond ihren Platz vor deinen Augen ein. Wenn ein Mann ein Handwerk aufgibt, wenn er eine Fähigkeit hinter sich lässt, wendet er sich stattdessen einer neuen Arbeit zu und lässt ein anderes Herz im Geist wachsen. Denn über jedem menschlichen Herzen steht ein wachsender, schützender Geist; er lässt sie niemals müßig, noch freundlos, noch ohne einen Weg, den sie beschreiten können.

1:10:53 **Sun of Love**

(Sonne der Liebe)

Ich lache wie eine Rose mit meinem ganzen Wesen, nicht mit den Lippen allein. Denn ich bin selbstlos hier mit dem König in einer ganz eigenen Welt. Oh Fackelträger, der du mein Herz stahlst, als das Morgengrauen anzubrechen begann: Führe die Seele in die Umarmung des Herzens. Lass das Herz nicht vor Schmerz leiden durch Zorn und Neid. Mache die Seele dem Herzen nicht fremd. Lass den einen nicht zurück, noch rufe den anderen allein. Sende ein königliches Dekret aus, einen Ruf an alle, nah zu sein. Wie lange, oh König, soll einer bei dir sein, während ein anderer in Angst verloren ist? Wenn du heute Nacht fernbleibst und dein Schweigen tief hältst, werden wir hundert Stürme entfachen, meine Seele, und nicht nur einsame Mahnwachen halten.

1:13:22 The Beloved Within

(Der Geliebte im Inneren)

Wenn du deine Augen für die Sonne der Liebe öffnen könntest, würdest du zum Himmel der Wahrheit aufsteigen und jeden Traum vergessen. Schau auf die Sterne jenseits des Schleiers von Dunkelheit und Licht: Sie drehen sich wie Staub im leuchtenden Glanz des Göttlichen. Ein Staubkorn mag jene mächtige Sonne niemals erreichen, doch durch ihr Licht wird selbst Staub hell und rein. Jedes Herz, das sich in Liebe beugt, demütig und treu, findet tausend neue Augen, die im Inneren erwachen.

Sprich nicht vom Zustand meines Herzens, bleib still, mein Freund. Nur Gott weiß, was geschieht, wenn die Seele dem Geliebten begegnet. Zeige nicht auf mein Herz – dieses Herz ist nicht mehr mein. Versuche nicht, mit königlichen Vögeln zu fliegen, indem du geliehene Flügel benutzt. Andere weinen vor dem Brennen von Salz auf ihren Wunden, aber ich weine aus dem Salz der Sehnsucht und der Trennung. Als das Licht von Shams von Täbris meine Seele erfüllte, verschwanden alle Worte und Tricks. Nur die Wahrheit blieb.

1:16:38 The Moon

(Der Mond)

In unserem Herzen wohnst du allein, oh Geliebter. Alles andere ist nur Staub und herzloser Stein. Jeder Liebende sucht eine Schönheit, die er anbeten kann, aber wir, oh Freund, haben niemanden außer dir gesehen. Obwohl andere wie der Mond scheinen mögen, oh Seele, spüren wir keinen Neid für jemanden außer dir.

Oh Menschen, sprecht nicht von seinen verborgenen Geheimnissen, lasst alle anderen Schönheiten die euren sein. Warum sich in eine verblassende Form verlieben, wenn man einmal die göttliche Majestät erblickt hat? Warum sich in eine verblassende Form verlieben, wenn man einmal die göttliche Majestät erblickt hat? Kein Neid bleibt für die Welt da unten in einem, der das Göttliche wahrhaftig wahrgenommen hat. Wenn du dich sehnen musst, dann sehne dich nach dem Höchsten, denn dies war die heilige Sehnsucht der Propheten. Nachdem er zur Höhe des vierten Himmels aufgestiegen war, welchen Nutzen hat Jesus da noch für einen Tempel aus Stein? Ozeane von Täbris, lasst den Fluss fließen, setzt den schweren Mühlstein in Bewegung.

1:20:12 **Full of Light**

(Voller Licht)

Ich bin der Diener des Mondes. Sprich von nichts anderem als dem Mond vor mir. Sag kein Wort, außer von dem Großmütigen, der Kerze und dem Zucker. Sprich nicht von Schmerz, sprich nur von Schätzen. Und wenn du nichts davon weißt, so trage keinen Kummer und sage nichts.

Gestern Nacht wurde ich verrückt. Die Liebe sah mich und sagte: „Ich bin gekommen. Weine nicht, zerreiß dein Gewand nicht und sag nichts.“ Ich sagte: „Oh Liebe, ich fürchte etwas anderes.“ Sie sagte: „Dieses andere ist Nichts. Sag nichts. In dein Ohr werde ich verborgene Worte flüstern. Nicke mit dem Kopf – ja – und sag mit deinen Lippen nichts.“

1:21:20 **I Am You**

(Ich bin Du)

Eine taubengleiche Seele erschien auf dem Pfad des Herzens. Wie feinfühlig ist diese Reise des Herzens? Sag nichts. Ich sagte: „Oh Herz, was für ein Mond ist das?“ Das Herz gab ein Zeichen: „Dies geht über dein Maß hinaus. Geh weiter, sag nichts.“ Ich sagte: „Ist das das Gesicht eines Engels oder eines Menschen?“ Es sagte: „Es ist jenseits von Engel und Mensch, sag nichts.“ Ich sagte: „Was ist das? Sag es mir, denn ich werde überwältigt werden.“ Es sagte: „Sei so überwältigt und verwirrt und sag nichts.“

Oh du, der du in diesem Haus der Formen und Bilder sitzt, steh auf! Verlass dieses Haus, nimm deine Sachen und sag nichts. Ich sagte: „Oh Herz, handle wie ein Vater. Ist dies nicht die Beschreibung Gottes?“ Es sagte: „Es ist so. Aber bei deinem Leben, Vater, sag nichts.“

Grüner als du habe ich keinen Baum gesehen; voller Licht als du habe ich keinen Mond gesehen. Nächtlicher aufsteigend als du habe ich kein Morgengrauen gesehen; voller Entzücken als du habe ich keinen Zucker gesehen. Voller Entzücken als du habe ich keinen Zucker gesehen.

1:24:28 When Darkness Ends

(Wenn die Dunkelheit endet)

Ich bin du. Du bist ich, oh Freund. Geh nicht weg von dir selbst. Betrachte dich nicht als einen Anderen und treibe dich nicht von deiner eigenen Tür fort. Verliere nicht deinen Kopf und deinen Fuß durch deine endlose Versuchung, so dass ich wie ein Verwirrter den Fuß der Grausamkeit gegen meinen eigenen Kopf schlagen muss.

Derjenige, der wie ein Schatten nicht von deiner Person getrennt ist – das bin ich. Ziehe nicht, oh Freund, deinen eigenen Dolch gegen deinen eigenen Schatten. Oh Baum, der du Tausende von Schatten in jede Richtung wirfst: Koste die Schatten und schneide dich nicht von deinem eigenen Wesen ab. Verbirg alle Schatten und lass sie im Licht verschwinden. Enthülle das Antlitz deines sonnengleichen, leuchtenden Selbst. Das Reich des Herzens ist durch deine Doppelherzigkeit in Unordnung geraten. Erhebe dich auf den Thron. Zieh deinen Fuß nicht aus deiner eigenen Grube zurück. Die Vernunft ist eine Krone – so sprach Ali in Vertretung. Gib der Krone ein neues Juwel aus deinem eigenen Juwel.

1:27:28 The Flame Within

(Die innere Flamme)

Diese Tür wird sich am Ende öffnen. Ja. Der silberleibige Geliebte wird sein Gesicht zeigen. Unser Mundschenk wird sich an diese Berauschten erinnern. Ja. Noch einmal mit Wein und Kelch. Ja. Der neue Frühling der Schönheit wird in den Garten einziehen. Ja. Diese zarten Zweige werden aufblühen. Ja. Wenn die Wiese ihre grünen Bögen formt, ja, werden die Rose und der Lotus sich paaren. Ja. Der Saum der Erde, der voller Staub und Trümmer war, ja, wird mit Moschus und grünem Bernstein gefüllt sein.

Er ist jener Silberleib und dieses Gesicht ist wie Gold. Ja. Silber und Gold werden sich vermischen. Ja. Dieser vom Wein betäubte Kopf, ja, wird von jenem roten Wein trunken werden. Ja. Diese beiden tränenreichen, klagenden Augen, ja, werden Licht von jener Seite finden. Ja. Die Ohren, die seine Ringe tragen, ja, werden Ringe von jenem Goldschmied finden. Ja. Wenn der Zeuge der Seele sein Zeugnis ablegt, ja, wird dieses ungläubige Herz Glauben finden. Ja, ich bin verstummt, aber in meinem Herzen, ja, werden Brot und Zucker für immer wachsen. Ja.

1:30:01 What Would I Know

(Was wüsste ich schon)

Woher entspringen die Funken in unserer Mitte? Woher dieser Rauch von Leidenschaft und Kunst? Ich habe den Faden meines eigenen Selbst verloren. Woher kommen diese aufeinanderprallenden Köpfe, diese getrennten Herzen? Wenn eure Herzen nicht so geteilt wären, wann würden dann diese Wunden des Streits in mir beginnen? Wenn wir wie Glieder einer Kette verbunden sind, woher kommt dann dieses Schließen von Tür und Herz? Wenn du nicht hundertmal im Widerstreit mit dir selbst liegst, woher kommt dieses Ausrupfen von Flügeln, dieses Zerrissenwerden? Mundschenk, bring den Wein vor mich; er allein wird sagen, woher all das andere entspringt. Und wenn du nicht einen Tropfen auf die Erde gießt, woher kommt dann die Geschichte der Erde von dir, ihr Anteil?

1:33:24 Call Me by No Name

(Nenne mich bei keinem Namen)

Du fragst mich: Auf welchem Weg bist du? Was wüsste ich schon? Du sagst: In welchem Zustand befindest du dich? Was wüsste ich schon? Warum bist du so unsterblich verliebt? Was wüsste ich schon? Du fragst mich im Elend, das ich trage: Wie wird er meine Liebe ertragen? Was wüsste ich schon? Ich bin verloren in den Wellen von Ozeanen deiner Liebe. Du fragst: Wo bist du jetzt? Was wüsste ich schon?

Du fragst mich beim Opfer der Seelen: Hast du keine Angst zu kommen? Was wüsste ich schon? Du askst: Wenn du um Gottes willen erschlagen wirst, welche Göttlichkeit bleibt dann noch? Was wüsste ich schon? Du fragst mich: Was suchst du noch jenseits allen leuchtenden Lichts? Was wüsste ich schon? Du fragst: Was bindet dich an diesen Käfig, wenn du ein Vogel der Luft bist? Was wüsste ich schon? Ich hatte einst den rechten Pfad gefunden, der nun wegen jenes khitanischen Türken verloren ist. Was wüsste ich schon? Ich kann Bedrängnis nicht vom Licht unterscheiden, solch süße Qual bringt es mit sich. Was wüsste ich schon? Eines Nachts stahl Shams von Täbris plötzlich meine Einheit und machte zwei daraus. Was wüsste ich schon?

1:37:43 You Are You

(Du bist Du)

Oh Leute, sagt mir, was ist die Heilung? Ich erinnere mich nicht an meinen Namen. Kein Christ, kein Jude bin ich, nicht Zoroastrier, nicht dasselbe. Nicht Osten, nicht Westen, nicht Land, nicht Meer, keine Umlaufbahn, in der ich mich drehe. Nicht Erde, nicht Luft, nicht Wasser, Feuer, kein Element ist mein. Meine Heimat ist im Ortlosen, mein Zeichen ist ebenfalls zeichenlos. Keines Körpers Seele kann mich halten, ich bin vom Atem des Geliebten, es ist wahr. Ich bin nicht dies, ich bin nicht das, ich bin der Eine, mein Herz läuft zurück. Ich warf die zwei Welten in eine einzige. Den Einen suche ich, den Einen spreche ich, den Einen singe ich. Der Eine, der Erste, der Letzte, der Gesehene, der Ungesehene. Nichts bleibt als die Liebe dazwischen.

Nicht Indiens Sand, nicht Chinas Felder, nicht Bulgariens ferne Ebenen. Nicht Kaukasus, nicht die zwei Meere, keine Grenze bleibt mehr bestehen. Nicht von dieser Welt, nicht von der nächsten, nicht des Himmels Glückseligkeit, noch die Hölle. Nicht Adams Staub, noch Evas eigener Atem, kein Etikett passt zu mir. Von der eigenen Seele der Liebe bin ich übervoll, beide Welten glitten aus meinen Händen. Wenn ich jemals auch nur einmal ohne dich atme, nehme ich es wieder zurück. Gib mir eine stille Stunde mit dem Freund allein, ich werde die Welten da unten tanzen. Ein Vogel, der im Inneren des Eises fliegt, im Ton und Wasser glüht, so trunken von dir in allem, was ich sehe. Keine Heilung außer dieser süßen Flamme, diese grenzenlose Liebe, die durch mich brennt und mich bei deinem eigenen Namen ruft.

1:41:50 Take the Cup of Love and Go

(Nimm den Kelch der Liebe und geh)

Du bist nicht, was ich am. Ich bin nicht, was du bist. Du stehst nicht, wo ich stehe, noch reite ich, wo du bist. Ich lebe ganz nach deiner Regel, du wohnst vollständig in meinem Blut. Obwohl ich zu Mond und Sonne werde, bin ich immer noch weniger als du. Oh neidbeschwingtes Wesen, wenn du an mir vorbeigehst, bleib so, eile nicht, obwohl ich wissen mag, dass du es bist.

Gestern Nacht gingst du an meiner Tür vorbei, doch ich nahm keinen Duft von dir wahr. Aber mein Ohr flüsterte: Mein Leben, meine Seele, du bist es. Da jedes Leben und Herz wie Gras in deinem Staub wächst, welcher Platz bleibt da für Herz oder Seele? Oh Herz und Seele, die du bist. Oh Blick, der uns beobachtet, oh Vernunft, die immer gegenwärtig ist. Aber wo ist der Mut in mir zu erklären, dass du du bist? Als du mich am Ohr zogst, nahmst du mich von dort, wo ich war, und setztest mich auf jene wunderbaren Aussichten, damit ich sehen kann: Du bist es. Ich bin trunken und du bist trunken von mir. Fehler und Ausrutscher kamen aus mir heraus. Ich kann es noch nicht erreichen, doch du wirst mich dorthin bringen, denn du bist du. Ich halte meine Zunge im Zaum durch all diesen Schluck in Geduld und Entschlossenheit. Vergib die Rede dieses Sünders, der nun gesteht: Du bist du.

1:44:38 **Fire of Love**

(Feuer der Liebe)

Nimm den Kelch der Liebe und geh. Erkenne jenen wahren Geliebten und geh. Sei ein Wein ohne den Staub der Form, so rein und klar wie Seele und Gold. Ein einziger Blick auf ihn ist hundert Leben wert. Gib dein Leben, kaufe es billig und geh. Wenn die ganze Welt um dich weinen sollte, was macht es? Blicke auf den lächelnden Mond und geh. Wenn sie dich betrügerisch und leer nennen, sag: Ich bin das Zweihundertfache von ihnen, und geh mit den Leuten. Reibe etwas Ton auf deine Lippen, behalte den Zucker in deinen Zähnen und geh. Sag, jener Mond ist mein, der rest ist euer. Wir seeken kein Haupt, keine weltliche Ordnung, und geh. Wer ist jener Mond, der Herr? Shams von Täbris – tritt in den Schatten jenes Sultans und geh.

1:49:40 Drink of the Divine

(Trank des Göttlichen)

Lege deine Hand auf mein Herz, frage nicht nach dem Kummer meines Geliebten. Schau in meine Augen voll Wein, frage nicht nach der Erleichterung des Bechers. Oh, frage nicht, flehe nicht. Meine Geschichte ist Feuer, ein brennendes Ufer. Die Liebe hat meine gesamte Seele ergriffen. Fragt nicht nach Schmerz, fragt nur nach Feuer. Seht das Blut, das darin kocht, von den tiefen Wunden des Getreuen durch die Grausamkeit der Jägerin. Fragt nicht nach der Qual, die ich bewahren muss. Oh, frage nicht, flehe nicht. Meine Geschichte ist Feuer, ein brennendes Ufer. Die Liebe hat meine gesamte Seele ergriffen. Fragt nicht nach Schmerz, fragt nur nach Feuer. Die Liebe schritt voran, ein eroberndes Heer nahm die Welt ein, die sie am meisten beanspruchte. Fragt mich nach meinem Zustand in der Liebe, fragt nicht nach den Stürmen des Kummers dort oben.

Das Herz der Liebenden ist wie ein lodernder Ofen, glühend heiß, ohne Ende, ohne Abdeckung. Tritt ein und du wirst sehen: Frage nicht nach Flammen, sondern spüre die Hitze in mir. Wenn der Vogel deines Herzens sich nach diesem Feuer sehnt – seine Flügel brennen zwar, aber sie tragen das Lied nach oben. Frage nicht nach Federn, die Liebe macht sie stark. Oh, frage nicht, flehe nicht. Meine Geschichte ist Feuer, das brennende Ufer. Die Liebe hat meine gesamte Seele ergriffen. Fragt nicht nach Schmerz, fragt nur nach Feuer. Oh, frage nicht. Meine Seele ist eine Flamme. Die Liebe hat ihren heiligen Namen in jede Wunde, in jeden Atemzug geschrieben. Fragt nicht nach dem Leben, fragt einfach nach dem Didn't. Fragt nicht nach Schmerz, fragt nur nach Feuer.

1:54:17 **Become Light**

(Werde Licht)

Und Rumi sagte: „Lass alle Tricks der Liebenden hinter dir. Verliere deinen Verstand. Verliere deinen Verstand. Tritt ein in das Feuer der Liebe. Werde sie alle. Werde sie alle. Vergiss dich selbst, verlass dein Zuhause. Reiß die Mauern des Egos nieder. Dann komm in das Haus der Liebenden und sei zu Hause. Sei zu Hause. Wasche dein Herz siebenmal von jedem Hass, bis es glänzt. Dann sei der Kelch, der den Wein der Liebe trägt, den Wein der Liebe. Werde ganz und gar reine Seele, um des Geliebten der Seelen würdig zu sein. Wenn du unter den Liebestrunkenen wandelst, sei so trunken wie sie, so trunken wie sie. Sei das Juwel der Schönheit hier, der Begleiter des leuchtenden Gesichts. Sei jene seltene und kostbare Perle, sei die Kraft. Wenn dein Geist von der Süße dieses Tages fortgerissen wird, verliere dich selbst und werde wie die Liebenden... Gehe durch die Nacht des Grabes, damit du die Nacht der Macht erreichst. Sei wie das Schicksal selbst, eine Wohnung für die Seele.

Deine Gedanken werden dich in die Irre führen und dich dorthin bringen, wo es ihnen gefällt. Geh über alle Gedanken hinaus wie das Schicksal. Sei das Zeichen auf dem Zeichen, denn das Begehren ist ein Schloss vor dem Herzen, eine Kette um unsere Seele. Sei der Schlüssel, der es öffnet, und sei die Zähne des Königs. Das Licht von Mustafa berührte einst eine weinende Säule aus Holz. Du bist mehr als Holz, sei ganz bei dir. Lausche der Sprache der Vögel, sei nicht derselbe. Wenn die Geliebte ihr Gesicht zeigt, werde erfüllt wie ein Spiegel. Wenn sie ihr Haar löst, sei der Kamm.

Wie lange willst du dich noch wie eine Schachfigur auf dem Brett bewegen? Wie lange noch krumm wie eine Nacht? Erhebe dich jetzt, gerade und weise, sei die Weisheit selbst, sei die Weisheit. Du dankst der Liebe mit Geschenken und Gold, doch lass das Gold abfallen. Biete stattdessen dein eigenes Selbst an. Sei der Dank selbst, der Dank. Du warst einst nur Ton, einst ein Tier, das atmete. Nun bist du die Seele selbst: Sei der Geliebte der Seele, der Geliebte der Seele. Oh Zunge, die an jeder Tür zerschellt, wie lange willst du noch solchen Lärm machen? Lass das Gerede von Worten hinter dir: Sei still. Sei still. Lass das Gerede von Worten hinter dir: Sei still. Sei still.“